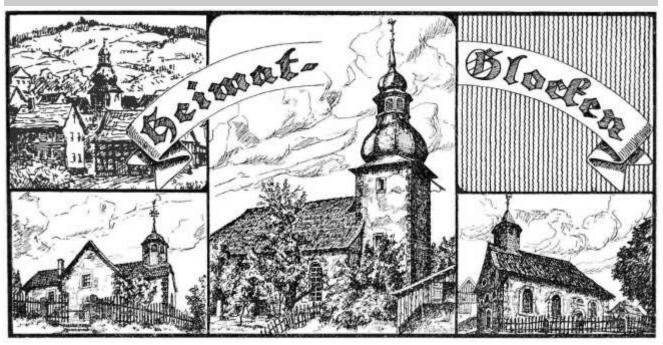
Der Gemeindebrief

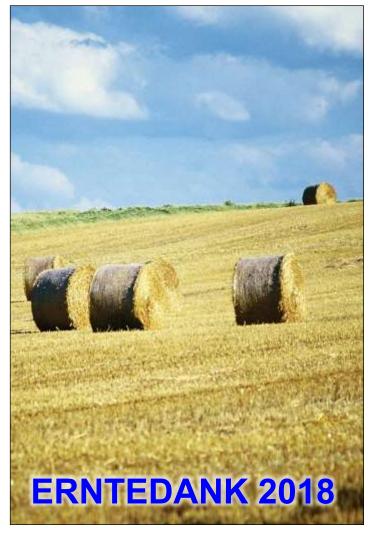


Evang. Gemeindeblatt für Ober- und Unter-Wegfurth, Queck, Rimbach, Sandlofs und Unter-Schwarz

Nummer 81
19. Neuer Jahrgang

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Pfarrer Pierre Bouvain 36110 Queck, Hinter der Pfarr 2, Telefon 06642/275

September 2018 Herbstmond



Aus dem Inhalt

Gottesdienstplan Sept Dezember	2
Erntedankgottesdienste in der Pfarrei	3
Ein heißer, trockener Sommer Rückblick auf Veranstaltungen	4
Gottesdienst JA aber WO? Open air-Gottesdienste in Sandlofs	7
Höhengottesdienst Witzelshöhe	8
Ein Tag mit dem Förster im Wald Kinder– und Konfirmandentag	9
Erster Weltkrieg: Erinnerungskultur Gedenkt der Toten! Lebt für den Frie- den!	10
Kleidersammlung 1722. September	15
Wer beleuchtet die Quecker Kirche? .	16
Aus dem Kirchenbuch: Trauungen	17
Aus dem Kirchenbuch: Freud & Leid	18
Kontakte in der Pfarrei Queck	19
Terminplan 2018	20
Kirchenkater Rudi Schnurr	20

Gottesdienstplan der Pfarrei Queck September bis Dezember 2018

Datum	Queck	Ober-Wegfurth	Sandlofs	Rimbach
02.09.2018 14. n. Trinitatis	Orgelherbst: Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth 18.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Ober-Wegfurth			
09.09.2018 15. n. Trinitatis			Hinweis im Schlitzer Boten	10.30 Uhr Gottesdienst
16.09.2018 16. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gottesdienst		
23.09.2018 17. n. Trinitatis	Orgelherbst: Musikalische Vesper in Sandlofs entfällt wegen Kirchenrenovierung			
30.09.2018 18. n. Trinitatis	Familiengottesdienst zum Erntedankfest i. d. Quecker Kirche 10.00 Uhr, mit Chor, Posaunenchor, Freizeitkinder, Kirchenchor			
07.10.2018 19. n. Trinitatis	Erntedankgottesdienst in Sandlofs, (Scheune Masuck) 14.00 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken, gemischter Chor			
14.10.2018 20. n. Trinitatis	Gottesdienst mit dem Obst- und Gartenbauverein Rimbach 10.30 Uhr Kirche Rimbach, Kirchenchor Ober-Wegfurth			
21.10.2018 21. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gottesdienst		
28.10.2018 22. n. Trinitatis	Orgelherbst: Musikalische Vesper in Queck (Orgelworkshop) 18.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Queck, Dr. Rieger			
04.11.2018 23. n. Trinitatis	09.30 Uhr Gottesdienst			10.30 Uhr Gottesdienst
11.11.2018 Drittletzter So.	Orgelherbst: Musikalische Vesper in Rimbach 18.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Rimbach			
18.11.2018 Vorletzter So.	Gemeinsamer Gottesdienst in Form einer Gedenkfeier Volkstrauertag; 11.00 Uhr Friedhof in Ober-Wegfurth; Posaunenchor, Chor			
25.11.2018 Ewigkeitssonnt.	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken 10.00 Uhr, Kirche Queck, Kirchenchor OW			
02.12.2018 Erster Advent	Familiengottesdienst zum Ersten Adventssonntag 10.00 Uhr Kirche Queck, Kindergottesdienstkinder, Singkreis, POS			
09.12.2018 Zweiter Advent			Hinweis im Schlitzer Boten	09.30 Uhr Gottesdienst
16.12.2018 Dritter Advent	Kein Gottesdienst in der Pfarrei Pfarrer hält bei den Weihnachtsfeiern am Nachmittag eine Andacht			
23.12.2018 Vierter Advent	Gemeinsamer Abendgottesdienst in Ober-Wegfurth mit Abendmahl 18.30 Uhr Kirche Ober-Wegfurth			
Datum	Queck	Ober-Wegfurth	Sandlofs	Rimbach



GOTTESDIENSTE ZUM ERNTEDANKFEST



Sonntag, 30. September 2018, 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Quecker Kirche mit Posaunenchor und Singkreis Queck



Sonntag, 7. Oktober 2018, 14.00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest in der Scheune Masuck in Sandlofs mit Gemischtem Chor Sandlofs, anschließend Kaffeetrinken



Sonntag, 14. Oktober 2018, 10.30 Uhr Gottesdienst zum Kartoffelfest mit dem Rimbacher Obstund Gartenbauverein in der Rimbacher Kirche, Kirchenchor Ober-Wegfurth; Mittagessen im DGH, Regionalmarkt

Der Sämann

Er ist nur Gottes Ackerknecht und tut am großen Werke das Geringste. Den Samen hat Gott geschaffen, fruchtbaren Boden hat Gott gemacht, den Samen sammelt der Mensch, bereitet den Acker zum Empfang des Samens und bringt ihn in den Boden. Jetzt aber ist der Sämann einstweilen fertig, jetzt nimmt ihn Gott in seine Hand und tut das Wichtigste, was kein Sämann, rechne er nach einfacher oder doppelter Buchhaltung, vermag: Er weckt den Lebenskeim im Samenkorn, lässt ihn sprengen den Grabesdeckel, durchbrechen der Erde harte Kruste und in hoffnungsreichem Grün die Felder schmücken. Er behütet die grüne Saat, hüllt sie in die warme, weiße Decke, gießt Regen nieder und lässt die Sonne brennen, bis endlich weiß zur Ernte die Felder werden. Darum ist der gute Landmann so fromm, er hat das sicherste Maß für das, was er tut, und was Gott tut. Das Gefühl seiner Ohnmacht ohne Gottes Hilfe wird ihm alle Tage neu, aber auch die Freudigkeit im Bewusstsein: Mit mir ist Gott, und wenn er mit mir ist, was vermag, der wider mich

Jeremias Gotthelf 1797-1845

Ein heißer, trockener Sommer



KONFIRMATION AM 6. Mai 2018 IN QUECK

Es wurden konfirmiert: aus Queck: Pascal Malcomess, Max Semmler; aus Unter-Wegfurth: Anna-Lena Zomerland, Elias Diebel; Aus Unter-Schwarz: Emma Heil; aus Rimbach: Luisa Bäuml. Elias Schmidt



ORGELABBAU IN SANDLOFS

Am Montag, den 22. Mai "wurde die Sandlofser Orgel abgebaut. Tatkräftig geholfen haben Günther König mit Sohn Lars und den Enkeln Emil und Ole, Orgelbauer Kilian Gottwald und Kirchenvorsteher Hans-Jürgen Wahl.



KIRCHE IN SANDLOFS GERÄUMT

Nach dem Gottesdienst mit Taufe von Kieran Trabes am 13. Mai räumten die Gottesdienstbesucher die Kirche aus. Einen Tag später, am 14. Mai, begann die Innensanierung mit dem Ausbau der Bänke.



NEUE KONFIRMANDEN

Am 8. Mai begann das Unterrichtsjahr für die neuen Konfirmanden. Die Gruppe besteht aus den Quecker Konfirmanden Annabell Gabriel, und Jarne Corell. Aus Unterschwarz kommt Benedikt Glotzbach, aus Rimbach Till Karnoll und aus Sandlofs Milena Pflanz.





TAGESFAHRT DER FRAUEN UND SENIOREN NACH OSTHEIM, 28.06.2018

Vorbereitet von Eva Schul vom Seniorenkreis aus Queck. Geschichte, gutes Essen, toll!

Hessen trocknet aus

Nachdem bereits im April und Mai Temperaturrekorde aufgestellt wurden, machte vor allem die Trockenheit im Juni und Juli vielen Regionen in Hessen zu schaffen. Die letzten Monate waren zu warm und zu trocken. Laut dem hessischen Landesamt für Naturschutz lagen die Temperaturen weit über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. So war der Mai 2018 der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Die ungewöhnliche Trockenheit belastet aktuell vor allem den Norden Hessens. Der Deutsche Wetterdienst spricht für den nördlichen Teil unseres Bundeslandes von einer "mäßigen Dürre", im äußersten Norden spricht er von einer "schweren Dürre". Im Juni ist nur halb so viel Regen gefallen wie normal. 33 Millimeter statt der üblichen 69 Millimeter.



KIRMESGOTTESDIENST "FUSSBALL" AM 8. JULI IN UNTER-WEGFURTH

Deutschland war bereits in der Vorrunde ausgeschieden. Kirmesgottesdienst zum Thema.





DORFFEST IN SANDLOFS

Der erste Sonntag nach den Schulferien war geprägt durch das Dorffest in Sandlofs. Gottesdienst vor dem DGH, Gemischter Chor.

INNENSANIERUNG DER SANDLOFSER KIRCHE GERÄT INS STOCKEN

Der alte Farbanstrich wurde von den Wänden entfernt. Deckenbalken freigelegt. Alle Arbeiten waren im Plan. Dann musste festgestellt werden, dass sich der armierte Betonunterzug zwischen dem ursprünglichen Kirchenschiff und dem 1980er-Anbau gebogen hat und immer weiter absenkt, Ohne dort einzugreifen geht es nicht weiter. Statische Untersuchungen werden angestellt und nach einer Lösung gesucht. Dann erst geht's weiter.





Gottesdienst: "JA", - aber: "Wo?"

Gottesdienste "open air" in der Sandlofser Kirchengemeinde

Umfangreiche Sanierungsarbeiten lassen zur Zeit keinen Gottesdienst in der Sandlofser Kirche zu. Die Mitglieder der Gemeinde werden zu den Gottesdiensten in Oberwegfurth, Queck und Rimbach eingeladen.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes aus Sandlofs versuchen dennoch gelegentlich einen Gottesdienst in Sandlofs anzubieten. Es stellt sich immer wieder die Frage: wo können wir, wo dürfen wir?

Kirchenvorsteherin Marga Masuck und ihr Ehemann haben Erfahrung mit Gottesdiensten in der Scheune (Erntedankfest). So fand am 15.Juli 2018 ein Gottesdienst im Garten der Familie Masuck statt. Die Resonanz war absolut positiv. Die Atmosphäre: "wie im Paradies", so die spontane Äußerung von Frau Inge-Lore Möller aus Angersbach, die an diesem Sonntag zum Bibeltext aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper Kap.: 2, die Verse 1 bis 4 die Predigt hielt.

Warum kann nicht ein Gottesdienst auf dem Anwesen eines ehrwürdigen, landwirtschaftlichen Hofes stattfinden? Sonntag, der 29.Juli 23018 war sehr warm, die Temperatur stieg über die 30°C - Marke. Das Wohnhaus und die große Scheune von Anni Kreuzer und Gerlinde Wahl spendeten ausreichend Schatten, so dass die Teilnehmer der Predigt ohne Schweißausbrüche folgen konnten. Martin Wedler aus Fraurombach brachte mit zwei Geschichten bei sehr unterschiedlichen Anfängen, die am Ende doch das gleiche Ziel fanden, die Anwesenden zu intensivem Nachdenken. Die Basis für diese Predigt war der Brief des Apostels Paulus an die Römer, Kap.: 6, die Verse 19 bis 23. Auch diese Veranstaltung wurde von der Gemeinde positiv aufgenommen.





Die Mitglieder des Kirchenvorstandes aus Sandlofs danken allen Helfern, die sie bei den Vorbereitungen der Gottesdienste unterstützt haben, besonders bei den Grundstückseigentümern für die zur Verfügungsstellung der "Räumlichkeiten", Frau Möller und Herrn Wedler für die jeweils ansprechende Predigt und Frau Turba für die Begleitung der Lieder ohne Orgel, aber mit Akkordeon.

Fotos: Trabes, Masuck, Text: Hans-Jürgen Wahl



Am Sonntag, den 26. August feierten wir in der Pfarrei Queck zwei Gottesdienste. In Rimbach wurden im Gottesdienst um 9.30 Uhr zwei Kinder getauft. In der Gemarkung Sandlofs auf der Witzelshöhe hatte der Kirchenvorstand um 10.30 Uhr alles für einen weiteren "Open air-Gottesdienst" vorbereitet. Der Gemischte Chor sang und Elke Turba begleitete den Gesang auf dem Akkordeon.



Kinder- und Konfirmandentag am Samstag, 22. September 2018

Auch in diesem Jahr veranstalten wir keine Kinder- und Konfirmandenfreizeit. Wir wollen den kleineren Kindergottesdienstkindern, die noch nicht mit zu einer Freizeit fahren wollen, die Gelegenheit geben, sich an der Vorbereitung des Familiengottesdienstes zum Erntedankfest zu beteiligen. Statt der Freizeit veranstalten wir einen Kinder- und Konfirmandentag am Samstag, dem 22. September 2018.

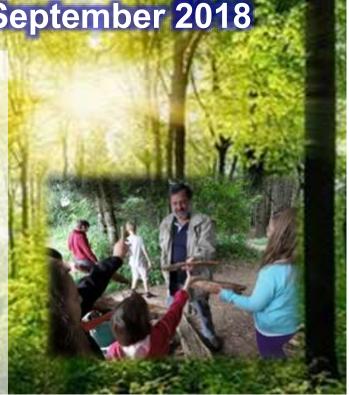
Den Tag beginnen wir um 9.30 Uhr und beenden ihn um 17.30 Uhr. Wir planen noch, deshalb erhalten die angemeldeten Teilnehmer per Email kurz vor der Veranstaltung detaillierte Informationen.)

Wir wollen gemeinsam Erfahrungen sammeln, basteln, uns besinnen, miteinander essen, singen und viel Spaß haben. Kindergottesdienstmitarbeiterinnen, Kirchenvorstandsmitglieder und der Pfarrer begleiten diesen Tag.

Wir haben bereits zwei solcher Kinder– und Konfirmandentage mit großem Erfolg durchgeführt (2013 und 2017). Die Bastelarbeiten und die Ergebnisse des Nachdenkens werden in den Familiengottesdienst zum Erntedankfest einfließen. Der Gottesdienst wird am darauffolgenden Sonntag, den 30. September um 10.00 Uhr in der Quecker Kirchegefeiert.

Als Unkostenbeitrag für Bastelmaterial, Essen und Trinken erbitten wir einen Unkostenbeitrag von 10.– EURO pro Kind/ Konfirmand. Das Geld wird am Veranstaltungstag eingesammelt. Zur Anmeldung können Sie den nebenstehenden Anmeldezettel verwenden oder die Anmeldung online über die Homepage der Pfarrei Queck aufgeben. www.queck-evangelisch.de

Bei schlechtem Wetter entfällt der Kinder – und Konfirmandentag.



ANMELDUNG:

An das Evangelische Pfarramt Queck Hinter der Pfarr 2 36110 Schlitz– Queck

Hiermit melde ich meinen Sohn/Tochter für den Kinder- und Konfirmandentag am 22. September 2018 an.

Name:	Vorname:			
Straße:	Nr.:			
Ort:	Telefon.:			
Email:				
	Unterschrift			



Pfarrer Pierre Bouvain

Teil 10

Gedenkt der Toten! Lebt für den Frieden! Erinnerungskultur nach dem Ersten Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg endete im November 1918 mit der Bekanntgabe der Abdankung des deutschen Kaisers Wilhelm II. durch Reichskanzler Max von Baden. Zwei Tage später, am 11. November 1918, unterschreibt der deutsche Staatssekretär Matthias Erzberger in einem Eisenbahn-Salonwagen auf einer Waldlichtung bei Compiègne in Nordfrankreich das Waffenstillstandsabkommen. Vorausgegangen waren in den beiden ersten Monaten des Jahres 1918 große Streiks und Demonstrationen mit Hunderttausenden von Menschen, die "Frieden und Brot" forderten. Im Deutschen Reich waren die Menschen nicht nur des Krieges überdrüssig. Sie wandten sich zunehmend auch gegen die Monarchie. Zunehmend wurden Forderungen nach Demokratie, aber auch nach einer sozialistischen oder kommunistischen Räterepublik laut. Die Bilanz der Katastrophe waren 8,5 Millionen Tote und mehr als 21 Millionen Verwundete. Von den mindestens 167 aus der Pfarrei Queck in den Krieg gezwungenen Männern sind 54 gefallen oder werden vermisst. Demnach bezahlte jeder dritte Mann, der aus unseren Dörfern in den Krieg ziehen musste, mit seinem Leben.

Beisetzung des Kriegstoten Karl Schmelz in Queck

In der Pfarrchronik finden sich für das Kriegsjahr 1918 nur zwei Einträge, die den Krieg betreffen. Pfarrer Wahl trägt ein: "Am 14. März fand auf dem Quecker Friedhof die Beerdigung

des am 15. September 1914 in Frankreich gefallenen, von seinen Angehörigen mit einem Aufwand von 1000 M. in die Heimat überführten Karl Schmelz unter großer Beteiligung statt." Karl Schmelz war am 31.07.1887 geboren. Er wurde gleich zu Beginn der Mobilmachung am 4. August 1914 eingezogen und als Mitglied des Reserve-Feldartillerie-Regiments 96 in Frankreich eingesetzt. Er fiel dort einen Monat später am 15.09.1914 im Alter von nur 27 Jahren. Während die meisten Gefallenen, wenn überhaupt, an der Front beigesetzt wurden, hatte die Familie Schmelz keine Kosten gescheut, um ihren Toten nach Queck zu überführen und auf dem hiesigen Friedhof zu bestatten. Trauer braucht Orte des Gedenkens, an denen man sich den Verstorbenen nahe fühlt. Den meisten Trauernden war ein solches Gedenken nicht möglich, da sie nicht zu den Massengräbern ins Ausland reisen konnten.

Am Ende des Jahres 1918 trägt Pfarrer Ludwig Wahl in die Chronik ein: "Beim Rückzug des deutschen Heeres zogen im Dezember öfters Truppen durch unsere Gegend. Vom 13. Dezember bis 4. Januar hatten wir als Einquartierung Teile eines sächsischen Artillerie Regiments. Sie wurden von Schlitz aus mit der Bahn in ihre Heimat befödert. Die Soldaten, die hier sehr freundlich aufgenommen und gut bewirtet wurden, fühlten sich sehr wohl hier."

Wie gingen die Menschen nach dem Ende des Krieges mit ihren Erfahrungen und ihren Verlusten um? Wie konnten die Soldaten nach den Erlebnissen auf den Schlachtfeldern wieder zurückfinden in das tägliche Leben? Wie gingen traumatisierte Angehörige mit dem Verlust ihrer Männer, Väter, Brüder und Söhne um? Das alte Weltgefüge mit seinen Werten zerbrach am Ende des Krieges. Warum waren die jungen Soldaten getötet worden? Dass ihr Sterben sinnlos gewesen ist, das konnte und wollte niemand zugeben, da dadurch Schmerz und Trauer unermesslich geworden wäre. In der Kunst von Dichtung bis Malerei spiegelte sich das Kriegserleben wider. Auch die Frage nach dem (Un) Sinn und den bleibenden Werten.

Wir wollen an wenigen Beispielen auf die Erinnerungskultur eingehen, die sich in den Nachkriegsjahren ausbildete. Wir bleiben dabei vor Ort in den Dörfern des Schlitzerlandes und unterscheiden zwischen öffentlicher und privater Erinnerungskultur.

Das Gedenken an Johannes Hofmann aus Sandlofs

In den ersten beiden Monaten des Kriegsjahres 1914 starben fünf junge Männer aus der Pfarrei Queck. Aus Unter-Schwarz Johannes Döring (24 Jahre), Karl Schmelz aus Queck (27 Jahre). Aus Sandlofs: Heinrich Jörg (22 Jahre), Sebastian Jörg (25 Jahre) und Johannes Hofmann (30 Jahre). Dem Gedenken an Johannes Hofmann aus Sandlofs wollen wir nachspüren.

Johannes Hofmann wurde als erster Sohn des Leinwebers Johannes Hofmann II (1859-1945) und seiner Ehefrau Eva, geb. Steinacker (1853-1919) in Sandlofs am 23. Oktober 1884 geboren. Im Jahr 1899 wurde er konfirmiert und erlernte den Beruf des Leinwebers. Mit 23 Jahren heiratete er am 19. November 1908 Margaretha Goppel (1884-1969). Dem jungen Ehepaar werden zwei Kinder geboren: Konrad Hofmann (1909-1987) und Anna Hofmann (1911-1980).

Am 1. August 1914, Johannes Hofmann ist 29 Jahre alt, erfahren die Bewohner des Schlitzerlandes dass sich Deutschland im Krieg befindet. "Mitten in die Erntearbeiten hinein kam am Sonnabend, dem 1. August abends die Nachricht von der Kriegserklärung und der Mobilmachung des deutschen Heeres."

Auf diese Nachricht hin reagiert in Sandlofs Lehrer Heinrich Stephan. Am Samstag, dem 1. August, versammelt Lehrer Stephan die Gemeinde spontan zu einem Bittgottesdienst auf dem Schulhof um sich. Die Gemeinde sang "Harre meine Seele". Heinrich Stephan aus Pfordt war von 1877 bis 1924 Lehrer an der Sandlofser Schule. Die jungen Sandlofser Män-



Geburtshaus von Johannes Hofmann in Sandlofs, Hutzdorfer Straße 6



Familie von Johannes Hofmann wohl anlässlich der Konfirmation von Johannes 1899 hintere Reihe: Mutter Eva, geb. Steinacker (1853-1919); Vater Johannes Hofmann II (1859-1945); rechts außen Onkel Philipp Hofmann (1871-1943); vorne links: Bruder Konrad Hofmann (1890-1980) und rechts Johannes Hofmann III (1884-1914)

ner, die nun in den Krieg ziehen müssen und zu denen Johannes Hofmann gehörte, hatten alle als Schüler bei Lehrer Stephan auf der Schulbank gesessen.

Der erste Mobilmachungstag ist Sonntag der 2. August. Johannes Hofmann gehört zu den ers-



Johannes Hofmann in Uniform.

Er bekleidete den Rang eines Gefreiten im Landwehrregiment 116. Das Koppelschloss ist ein Schloss mit durchgeprägter Großherzogskrone für Mannschaften und Unteroffiziere im Großherzogtum Hessen. Dieses Koppelschloss zierte nicht wie das preußische Pendant die Inschrift "Gott mit uns." (Größe des Bildrahmens: 57 x 50 cm)

ten Soldaten, die eingezogen werden. Er wird in Gießen in das Landwehr Infanterie-Regiment 116 eingegliedert, das sofort nach Frankreich in Marsch gesetzt wird.

Um die ostfranzösischen Festungen am Rhein zu umgehen, marschiert die deutsche Armee entsprechend dem Schlieffenplan von 1905 am 2. August in Luxemburg ein, am 3. August folgte die Kriegserklärung an Frankreich, das bereits mobil machte, und einen Tag später erfolgte der Einmarsch ins neutrale Belgien. Frankreich sollte möglichst schnell überrannt und besiegt werden, bevor Russland die Mobilmachung beendete.

Bereits ab dem 20. August kommt es zu Gefechten während der Vormarsch der 25. Infanterie-Division, zu der das Regiment 116 gehört, weiter vorangetrieben wird. Teile der Truppe werden verwickelt in die Schlachten an der Maas, der Marne und an der Somme (23.09.-06.10.1914). Am 26. September 1914 findet Johannes Hofmann in Gruny bei Fresnoy-Les-Roye im 30. Lebensjahr den Tod. Um den Fa-



Gedenkblatt für Johannes Hofmann (1884-1914) in schwarzem Rahmen (68,5 cm x 55 cm)



Karte mit gemaltem Bild vom Grab des Johannes Hofmann und dem Ortsnamen Gruny, Teil des Gedenkscheines.

milienvater trauern in Sandlofs seine Eltern, seine Frau, der fünfjährige Sohn und die dreijährige Tochter.

Gedenkschein für Johannes Hofmann

Die Familie lässt zum Andenken an den Gefallenen einen Gedenkschein anfertigen, der in einem Rahmen (68,5 x 55 cm) in der Wohnung aufgehängt wird. (siehe Abbildung rechts) Auch ein großformatiges Foto findet in einem Rahmen (57 x 50 cm) dort seinen Platz. (Abbildung oben links, verkleinert)



Der Gedenkschein besteht aus einem Kranz grüner Blätter, einem bräunlichen Bild mit einem Grab und ein paar vertrocknete Blumen. Folgender Text findet sich auf dem Gedenkschein:

Andenken: Johannes Hofmann, Sandlofs Gefreiter der Landwehr im Infanterie-Regiment Nr. 116 starb den Heldentod fürs Vaterland am 26. September 1914 bei Fresnoy-Les-Roye (Frankreich) im 30. Lebensjahre.

In einem Rahmen (trockene Blumen) neben denen als Inschrift steht: "Die letzten Grüße vom Grabe."



Dann zitiert der Gedenkschein aus der Todesbenachrichtigung durch Feldwebel Bittorf:

Feldwebel Bittorf schrieb: "Uebersende Ihnen und den lieben Kindern beifolgende Karte zum ewigen Andenken an den Ort, wo Ihr lieber Mann, den ich als Freund sehr hoch geschätzt, am 26. September 1914, nachmittags 2 Uhr den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Habe ihn persönlich nachts zwischen 12 und 1 Uhr in demselben Orte mit einem gefallenen Kameraden der 3. Kompagnie beerdigt. Wenn auch der Schmerz noch so groß, denke ich doch, daß Sie stark genug sind, diesen schweren Verlust zu ertragen und sich trösten mit den vielen so Betroffenen. Mit besten Grüßen. Bittdorf, Feldwebel.

Es folgt ein gemaltes Bild (Postkartengröße) mit einem Grab nahe einer Hauswand. Darunter der Text, der sich als Rede des Verstorbenen an die Familie wendet: "Doch klag ich nicht, muß ich so jung auch sterben. Half ich dem Vaterland doch Ruhm erwerben."

Und dann ein Text, der als Rede der Familie an den Verstorbenen gerichtet ist: "So ruhe wohl in stillem Frieden. Da unser Herz Dich tot noch liebt. Denn ach so früh bist Du geschieden. Tief hat die Trennung uns betrübt. Du warst so gut. Du starbst so früh. Wer dich gekannt, vergißt Dich nie. Auf Wiedersehen!"

(Be)Deutung des Todes

Der Tod wird auf diesem Gedenkschein gedeutet als "Heldentod fürs Vaterland". Der Feldwebel schreibt diese Deutung in seinem Brief und diese Deutung wird von der Familie übernommen. Die grausame Realität in den Schützengräben des Stellungskriegs und die blutigen Materialschlachten des Ersten Weltkrieges hät-



Die beiden Kinder von Johannes Hofmann III und seiner Frau Margaretha, geb. Goppel: Konrad Hofmann (1909-1987) und Anna Hofmann (1911-1988) Das Bild entstand etwa 1930.



Margaretha Hofmann, geb. Goppel (1884-1969), die Ehefrau und Witwe von Johannes Hofmann III.

ten ohne die Propaganda der Reichsregierung vom "süßen und ehrenvollen Heldentod fürs Vaterland" rasch zu um sich greifenden Meutereien unter den Soldaten geführt. Mit diesem Begriff wurde die Wahrheit - die menschenunwürdigen Lebensumstände in den Gräben, das tausendfache sinnlose Sterben an den verschlammten Frontlinien, die anonymen Massenbestattungen - überdeckt und glorifiziert.

Durch Rede und Gegenrede auf dem unteren Teil des Gedenkscheines wird die obige Deutung verstärkt. "Ich", so sagt der Tote zu seinen Angehörigen, "Ich half dem Vaterland doch Ruhm erwerben."

Durch die (Be)Deutung des Sterbens von Johannes Hofmann als "Heldentod fürs Vaterland" wird die Sinnlosigkeit seines Sterbens überdeckt und verdreht. Wahrheit wird nicht zugelassen. So suchte man im privaten Bereich

(Ver)Tröstung in der Trauer, gewann aber nicht die Kraft gegen den Krieg zu denken, zu kämpfen und anders zu handeln. In gewisser Weise führte dieses Nichtwahrhabenwollen oder – können hin zum Zweiten Weltkrieg.

Der Gedenkschein hing jahrzehntelang im Schlafzimmer von Margaretha Hofmann, der Ehefrau von Johannes Hofmann. Nach knapp sechs Jahren Ehe war sie nun Witwe und sie blieb bis zu ihrem Tod am 11. Juni 1969 allein. Zusammen mit den Schwiegereltern hatte sie für die Kinder Konrad und Anna zu sorgen. Die Kinder, die mit fünf bzw. drei Jahren ihren Vater nicht richtig kennengelernt hatten, wuchsen heran, heirateten und bekamen selbst Kinder. Mit dem Gedenkschein war Johannes Hofmann immer gegenwärtig als verlorener Teil der Familie.

Fotos und Repros: Elke Becker, P. Bouvain Informationen zur Familiengeschichte: Elke Becker

Kleidersammlung: 17. - 22. September 2018



Vom 17 bis 22. September führen wir in der Pfarrei Queck wieder die Kleidersammlung für Bethel durch. Gesammelt wird gute, noch tragbare und weiterverwendbare Damen-, Herren und Kinderkleidung, Unterwäsche, Bettwäsche usw.. Schuhe sollten paarweise gebündelt werden. Die Kleidersammlung ist keine Lumpensammlung.

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe.

Die Sachen können täglich jeweils von 16 bis 18.00 Uhr abgegeben werden:

Queck: Pfarrhaus (Garage), Hinter der Pfarr 2

Rimbach: Marie Welker, Rimbacher Str. 35

Sandlofs: Marga Masuck, Birkenallee 4

Unter-Schwarz:

Hans Lips, Richthofer Str. 8

Unter-Wegfurth:

Marion Muhl, Niederjossaer Straße 32

Die Sammlung findet nur in der angegebenen Zeit statt, da die Sachen von den Bodelschwinghschen Anstalten immer pünktlich abgeholt werden.

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind Europas größte diakonische Einrichtung. Gegründet wurde sie 1867. Damals ging es darum jungen Menschen mit Epilepsie zu helfen. Heute zählt das Epilepsie-Zentrum Bethel zu den weltweit führenden Einrichtungen. Zu den diakonischen Aufgaben Bethels gehört es, unter anderem für Menschen mit Behinderungen oder für Kinder und Jugendliche in besonderen sozialen Schwierigkeiten da zu sein. Die 1890 gegründete Brockensammlung ist eine Einrichtung der Bodelschwinghschen Stiftung Bethel und sammelt jährlich 11.500 Tonnen Textilien und Schuhe. Die in Bethel direkt ankommende Kleidung kommt zum einen in den Laden "Pangilo" (gerechte Verteilung), in dem Bewohner Bethels und Menschen mit geringem Einkommen aus der Region einkaufen können. Ein Teil wird in anderen Secondhand Läden angeboten. Von der in den Kirchengemeinden und Sammelstellen abgeholten Kleidung wird der weit überwiegende Teil nach den Kriterien von FairWertung an Sortierbetriebe verkauft.

Wer möchte die Quecker Kirche beleuchten? Spender für das neue Kirchenjahr 2018-2019 gesucht

Das Kirchenjahr 2017/2018 neigt sich dem Ende zu. Ein Kirchenjahr geht vom Ersten Adventssonntag bis zum Ewigkeitssonntag. Für das zu Ende gehende Kirchenjahr hatten Hans, Patrick und Bastian Schlitt mit einer Spende von 100 Euro die Beleuchtung der Quecker Kirche sichergestellt. Nachmals herzlichen Dank dafür.

Wir suchen für das Kirchenjahr 2018/2019 wieder einen Spender, der mit 100 Euro die Kirchenbeleuchtung in Queck sicherstellt.

Seit sieben Jahren wird die Quecker Kirche abends bei hereinbrechender Dunkelheit bis 22.00 Uhr beleuchtet. Durch ein Geschenk der Jagdgenossenschaft Queck wurde diese Möglichkeit geschaffen. Die Kosten der Kirchenbeleuchtung belaufen sich pro Jahr auf etwa einhundert Euro.

Im Haushalt der Kirchengemeinde ist für diese Aufgabe leider kein Geld vorhanden. Im Haushalt klafft trotz größter Sparmaßnahmen eine Finanzierungslücke von rund 3.000 Euro. Deshalb kann die Quecker Kirche nur beleuchtet werden, wenn sich ein Spender findet. Spenden kann eine Einzelperson, eine Familie, ein Verein, eine Straßengemeinschaft oder oder

In den vergangenen Jahren haben als Spender Dieter Schul, Hanne Sippel, Michael Neuhof, der Seniorenkreis Queck, Ulrich Röhm und zuletzte Familie Schlitt durch ihre Spende von jeweils 100 Euro die Beleuchtung sichergestellt.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie 100 Euro für die Beleuchtung der Kirche spenden wollen. Sollten wie in den vergangenen Jahren mehrere Gebote eingehen, dann entscheidet der Kirchenvorstand in seiner Novembersitzung durch Los, wer für den genannten Zeitraum die Quecker Kirche beleuchten kann.

Wer beleuchtet die Quecker Kirche im Kirchenjahr 2018/2019?

Im nächsten Gemeindebrief stellen wir den/die neuen Spender vor.









Dieter Schul

Hanne Sippel

Michael Neuhof





Seniorenkreis Queck

Ulrich Röhm





Hans, Patrick und Bastian Schlitt





Trauungen in der Pfarrei Queck



Im Traugottesdienst empfangen zwei Menschen Gottes Segen für Ihren gemeinsamen Lebensweg. Die segnende Handauflegung als Zeichen für den Zuspruch Gottes gibt den beiden Kraft und Zuversicht – auch zum rechten Tun.

Carsten Wink und Kathrin Wink, geb. Geßner Sandlofs, Hutzdorferstr. 10 getraut in der evangelischen Kirche zu Rimbach durch Pfr. Pierre Bouvain am 26.05.2018

Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander.

1. Petrus 4,8

Patrick Schlitt und Jennifer Emma Schlitt, geb. Ziegler Sandlofs, Kirchweg 3 getraut in der evangelischen Kirche zu Queck durch Pfrin. Elke Henning am 07.07.2018

Die Liebe hört niemals auf! 1. Korinther 13,8

Marc Hoffmann und Elif Hoffmann, geb. Yener Rimbach, Am Walpersgraben 1 getraut in der evangelischen Kirche zu Rimbach durch Pfarrer Pierre Bouvain am 11.08.2018

Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen

1. Johannes 4,12

Mark Friedrich und Nathalie Friedrich, geb. Groh Angersbach, Schulstraße 5 getraut in der evangelischen Kirche zu Angersbach am 18.08.2018 durch Pfarrer Pierre Bouvain

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Kolosser 3.14

Sebastian Kirchner und Theresa Kirchner, geb. Lottici Queck, Hinter der Pfarr 1 getraut in der evangelischen Kirche zu Queck durch Pfarrer Pierre Bouvain am 18.08.2018

Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Johannes 16,22

Ulrich Pflanz und Jasmin Pflanz, geb. Wahl Unter-Wegfurth, Wasserweg 3 getraut am 18.08.2018 in der evangelischen Kirche zu Ober-Wegfurth durch Pfarrer Pierre Bouvain am 18.08.2018

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und der Wahrheit. 1. Johannes 3,18







Die Daten dieser Rubrik wurden für die Onlineversion gelöscht.



Die Daten dieser Rubrik wurden für die Onlineversion gelöscht.



Freud und Leid

Aus dem Kirchenbuch der Pfarrei Queck



Taufen

Ben Braun

Rimbach, August Gluck-Str. 15 Eltern: Gorden Braun und Romina Braun, geb. Sonnenberg geboren am 29.10.2017 getauft am 08.04.2018 in der evangelischen Kirche Rimbach

Sei mutig und stark! Fürchte dich nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. Josua 1,9

Kieran Trabes

Sandlofs, Hutzdorfer Str. 18 Eltern: Andreas Trabes und Cornelia Trabes, geb. Nieland geboren am 08.12.2017 getauft am 13.05.2018 in der evangelischen Kirche Sandlofs

Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken, denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst. Josua 1,9

Leni Pflanz

Unter-Wegfurth, Wasserweg 3 Eltern: Ulrich Pflanz und Jasmin Pflanz, geb. Wahl geboren am 09.12.2017 getauft am 03.06.2018 in der evangelischen Kirche zu Ober-Wegfurth

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Psalm 139.5

Maximilian Alexander Kraft

Niederaula, Amselweg 11 Eltern: Matthias Kraft und Michaela Kraft, geb. Gernhardt geboren am 08.05.2016 getauft am 01.07.2018 in der evangelischen Kirche zu Ober-Wegfurth

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel vor den Gottlosen, die mir Gewalt antun, vor meinen Feinden, die mir von allen Seiten nach dem Leben trachten Psalm 17,8+9

Sophia Lünzer

Willofs, Am Bornacker 16 Eltern: Jens Lünzer und Julia-Anette Lünzer, geb. Schmitt geboren am 12.10.2017 getauft am 26.08.2018 in der evangelischen Kirche zu Rimbach

Gott, der Herr, wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen. 1. Mose 24,40

Sebastian Lukas Lünzer

Burghaun, Mertzwillerstr. 31 Eltern: Matthias Lünzer und Laura Lünzer, geb. Seitz Geboren am 26.10.2017 Getauft am 26.08.2018 in der evangelischen Kirche zu Rimbach

Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. Matthäus 5,14+16



Bestattungen

Maria Lewora geb. Jakob

13.12.1936 - 28.02.2018 Sandlofs, Am Buchberg 12

Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Römer 8.18

Emma Ramich

05.05.1936 - 07.03.2018 Rimbach, August Gluck-Str. 7

Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5.7

Willibald Eckl

12.02.1933 - 27.05.2018 Rimbach, Auf dem Stück 3

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Psalm 73.23+24

Christine Knobloch. geb. Pflanz

14.02.1938 - 03.06.2018 Rimbach, An der Buchmühle 3

Bleibe fromm und halte dich recht, denn solchen wird es zuletzt wohl gehen. Psalm 37,37

Tilda Nitz

18.06.2018 - 18.06.2018 Seeheim

Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Markus 10.14

Jürgen Scheithauer

16.06.1949 - 24.06.2018 Sassen, Marjatta-Haus

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Psalm 98.1

Konrad Hilpert

22.12.1925 - 27.07.2018 Sandlofs, Hutzdorfer Str. 5

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!
Psalm 121,7+8

Erika Hahn

10.06.1927 - 12.08.2018 Unter-Wegfurth, Jossaer Weg 4

Bleibe bei dem, was dir anvertraut ist, und übe dich darin, und halt aus in deinem Beruf. Sirach 11,20



Kontakte in der Pfarrei Queck

Küsterdienst

Hans-Jürgen Warnecke Rimbach, Auf dem Stück 5 Tel.: 0179 74 04 131

Elvira Quanz, Queck, Zum Fuldablick 3, Tel.: 06642-6758

Elvira Göbel, Sandlofs, Kirchweg 5, Tel.: 06642-5142

Dagmar Schrödl, Unter-Wegf., Niederjossaerstr. 9;

Tel.: 06625-5323



Organisten

Kirchen Queck/Ober-Wegfurth:

Christiane Fink

Queck, Am Grabstrauch 2 Tel.: 0160-2182934

Johannes Moogk

Queck, Hauptstraße 11 Tel.: 06642-6194

Kirche Rimbach

Jochen Grabowski

Queck, Hauptstraße 13 Tel.: 06642-405966

Mario Stucki

Unter-Schwarz, Richthoferstr. 14 Tel.: 0163 5086914

Kirche Sandlofs

Elke Turba

Hutzdorf, Blumenweg 8 Tel.: 06642-6714

Spendenkonto

Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth

Kollektenkasse Pfarrei Queck Sparkasse Oberhessen **BIC: HELADEF1FRI**

DE53 5185 0079 0370 1054 30

Spendenkonto Kirchengemeinde Sandlofs

Ev. Kirchengemeinde Sandlofs Kollektenkasse Sparkasse Oberhessen **BIC: HELADEF1FRI**

DE79 5185 0079 0370 1033 13

Spendenkonto August- Gluck-Stiftung



Vorsitzender des Kuratorium:

Helmut Daubert

Raingarten 9, Rimbach 36110 Schlitz Tel.: 06642-918937

Spendenkonto der August Gluck -Stiftung:

Sparkasse Oberhessen **BIC: HELADEF1FRI**

DE53 5185 0079 0027 0212 80



Pfarrei Queck



06642-275 Fax 06642-918680 Mobil 0160 - 980 414 06

@ queck-evangelisch@t-online.de

Evangelisches Pfarramt Hinter der Pfarr 2 **OT Queck 36110 SCHLITZ**

> Pfarrer Pierre Bouvain Hinter der Pfarr 2 OT Queck 36110 Schlitz

Homepage www.queck-evangelisch.de

EV 275

Pfarrbüro dienstags 10.00 - 12.00 Uhr



Sie brauchen einen Patenschein, Kopien, Gottesdiensttermine oder sonst irgend eine Information? Im Pfarrbüro gibt Ihnen Sabrina Manß dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr gerne u. sofort Auskunft.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth u. Sandlofs

Lavout: Pfarrer Pierre Bouvain Druck: Saxoprint GmbH, Dresden

Auflage: 650 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos durch die Konfirmanden verteilt.

Rudi Schnurn



Der Quecker Kirchenkater

Puuuuhhh! Dieser Sommer war zu viel für mich. Jeden Tag von abends bis morgens Sonnenschein. Temperaturen fast an jedem Tag seit Ende April über 30 Grad. Und kein Tropfen Regen. Im Pfarrgarten und an der Kirche musste das Gras nicht gemäht werden. Es vertrocknete einfach so vor sich hin. Wenn ich durch den Garten schlich, dann kratze das trockene Gras an meinen Tatzen. Sicher, es gibt im Pfarrgarten schattige Plätze. Aber auch dort war das Gras vertrocknet. Der Pfarrer ist in den Ferien wieder an die Ostsee gefahren. Das wäre nichts für mich. Genauso wie andere Katzen bin ich wasserscheu, obwohl ich der Kirchenkater bin. Aber ich hoffe auf Regen.

Irgendwann muss es doch mal wieder richtig regnen. So ein schöner feiner Landregen wäre genau richtig. Und dann? Dann werde ich im Regen tanzen. Und ich werde singen! "I'm singing in the

rain!" Manche sagen, Katzen und Kirchenkater könnten nicht singen, sondern nur jaulen. Ich aber kann singen. Wirklich! Hört mal genau hin, wenn es zu regnen beginnt.

Euer Rudi

Sammeln Sie den Gemeindebrief. Sie erhalten damit über die Jahre hinweg eine Chronik Ihrer evangelischen Kirchengemeinden in der Pfarrei Queck. Adressenaufkleber



Terminkal ender

Was ist wann und wo im Jahr 2018

02.09.2018

Orgelherbst: Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth, 18.30 Uhr

22.09.2018

Kinder- und Konfirmandentag zur Vorbereitung des Erntedankfestes

23.09.2018

Orgelherbst: Die Musikalische Vesper in Sandlofs entfällt wegen der Kirchenrenovierung

30.09.2018

Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Queck, 10.00 Uhr

07.10.2018

Gottesdienst zum Erntedankfest in der Scheune Masuck in Sandlofs.

14.00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

14.10.2018

Gottesdienst mit dem Obstund Gartenbauverein Rimbach, 10.30 Uhr

28.10.2018

Musikalische Vesper in Queck, 18.30 Uhr (Orgelworkshop)

11.11.2018

Orgelherbst: Musikalische Vesper in Rimbach, 18.30 Uhr

18.11.2018

Volkstrauertag auf dem Friedhof in Ober-Wegfurth, 11.00

25.11.2018

Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, Queck, 10.00 Uhr

02.12.2018

Familiengottesdienst zum ersten Adventssonntag, Queck, 10.00

24.12.2018

Gottesdienste zum Heiligen Abend in allen Kirchen der Pfarrei

16.00 Uhr Rimbach, 17.30 Uhr Sandlofs (noch nicht sicher), 19.00 Uhr Queck, 22.00 Uhr Ober-Wegfurth

26.12.2018

Der besondere Gottesdienst zum Christfest, Rimbach, 18.30 Uhr

31.12.2018

Gottesdienst mit Jahresrückblick, Kirche Queck, 18.30 Uhr

01.01.2019

Gottesdienst mit der neuen Jahreslosung, Sandlofs, 18.30 Uhr (noch nicht sicher, evtl. in Ober-Wegfurth)

13.01.2019

Abblasen der Krippe: Musikalischer Gottesdienst mit allen Chören und Musikern der Pfarrei Queck, 18.30 Uhr, Kirche Queck



Aktuelle Informationen über die Pfarrei Queck erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.queck-evangelisch.de